

Österreichische Hallenmeisterschaften der Nachwuchsklasse im Schwimmen

Edelmetall bei Hallenmeisterschaft

Trotz der schwierigen Vorbereitung konnte Sissi Brenner bei den Staatsmeisterschaften der Nachwuchsschwimmer drei Bronzemedailien gewinnen.

Graz, St. Johann | Die Österreichischen Hallenmeisterschaften der Nachwuchsschwimmer wurden heuer coronabedingt auf zwei Orte aufgeteilt. Die Schwimmer aus Ostösterreich traten in Wien-Floridsdorf zum Wettkampf an, die Teilnehmer aus Westösterreich zeitgleich in der Grazer Auster.

Großer Aufwand für die Vorbereitung

Durch den Lockdown und der damit verbundenen Schließung der Panorama Badewelt konnte vorerst kein Training stattfinden. Anfang Jänner bekamen die Wettkampfschwimmer der Leistungsgruppe vom Ministerium eine Trainingsfreigabe und fielen damit unter den Begriff Spitzensportler.

Nach dieser Zwangspause hatten die St. Johanner Schwimmer nur zwei Monate Vorbereitungszeit und machten sich vier Mal in der Woche auf den Weg nach Innsbruck oder Salzburg in die Leistungszentren, wo die Schwimmer mit der Ausnahmegenehmigung eine Trainingsmöglichkeit hatten und noch immer haben.

Drei Schwimmer waren teilnahmeberechtigt

Drei Schwimmer vom WSV St. Johann hatten die Limitzeiten, die man zum Start bei den österreichischen Meisterschaften erbringen muss schon im Vorjahr und mussten diese nur noch bestätigen. Leonie Fuchs und Heidi Brenner, beide Jahrgang 2006 und Sissi Brenner, Jahrgang 2009 konnten somit zu den Meisterschaften nach Graz fahren.

Das Niveau im österreichischen Schwimmsport ist in den letzten Jahre stark gestie-



Die Schwimmerin Heidi Brenner, Trainer Gerhard Geisler, Sissi Brenner und Leonie Fuchs (v.l.) waren bei den Staatsmeisterschaften in Graz erfolgreich. Fotos: WSV St. Johann

gen und wurde seit der Coronakrise durch die Schwimmer der Leistungszentren, die teilweise das doppelte Trainingsprogramm absolvierten, nochmals erhöht. Trotzdem konnten die drei Mädels vom WSV St. Johann mit persönlichen Bestzeiten und guten Platzierungen bei dieser starken Konkurrenz sehr gut mithalten.

Drei Bronzemedailien für Sissi Brenner

Sissi Brenner schaffte das fast Unmögliche und holte sich die Bronzemedaille über 100 Meter Kraul, 400 Meter Kraul und 800 Meter Kraul. Bei den

200 Meter Kraul verpasste Sissi ganz knapp das Stockerl und wurde Vierte. Weitere Platzierungen waren siebte Plätze über 100 Meter Brust und über 200 Meter Brust. Somit gehört die schon öfters genannte „Super-Sissi“ zu Österreichs besten Schwimmerinnen in der Altersklasse 12 Jahre.

Schwester Heidi konnte bei den Bruststrecken über 100 Meter und 200 Meter den guten achten Platz erreichen. Bei den 200 Meter Rücken und 200 Meter Lagen erschwamm Heidi Brenner sich den elften Rang. Im 200-Meter-Kraul-Bewerb wurde sie 18. Bei einigen Stre-

cken kam Heidi schon sehr nah an die Limitzeiten für die nächstjährigen Staatsmeisterschaften der allgemeinen Klasse heran.

Limit für Staatsmeisterschaften

Trainingskollegin Leonie Fuchs knackte über die 100 Meter Kraul bereits das Limit für die nächstjährigen Staatsmeisterschaften und konnte bei ihren fünf Starts über 100 Meter Kraul, 200 Meter Kraul, 100 Meter Rücken, 200 Meter Rücken und den 200 Meter Lagen bei Österreichs Top-15 mitmischen.

Geschenk für die Medaillengewinnerin

Als Dankeschön für die drei Medailien, die Sissi Brenner bei dieser Meisterschaft aus dem Wasser fischte und einer Trainingsanwesenheit von 100 Prozent, gab es seitens des Vereins von Obmann Gerhard Geisler ein kleines Geschenk. Mit dem neuen Schwimmschnorchel will man noch intensiver an der Schwimmtechnik arbeiten, um auf diesem Niveau weiter mithalten zu können. Dafür hofft man, auf das bald nutzbare 50 Meter Becken der Panorama Badewelt.



Von Obmann und Trainer Gerhard Geisler erhielt Bronzemedailengewinnerin Sissi Brenner ein Geschenk.